

I 106/2006 (BJD)

Interpellation René Steiner (EVP, Olten): UMTS-Antennen (30.08.2006)

Wegen der Verunsicherung in der Öffentlichkeit betreffend Strahlungen der Handy-Antennen, bitte ich den Regierungsrat unten stehende Fragen zu beantworten:

Begründung (30.08.2006): schriftlich.

Es gibt immer mehr Handy-Antennen um jedes noch so kleine «Funkloch» abzudecken. Mit den UMTS-Antennen steigt der Bedarf überproportional, was in unserem Kanton der Regionen nicht ohne Probleme sein wird.

Die Strahlungsbelastung des einzelnen (Mensch und Tier) beträgt pro Tag gelinde ausgedrückt mehrere Stunden. Eine ETH-Studie mit einer Dauer von 45 Min. kann deshalb nicht repräsentativ sein. Ebenfalls gibt es dazu keine Untersuchungen über biologische Folgen beim Lebewesen, welche Rückschlüsse zur Dauerbelastung zulassen.

1. Wie viele Baugesuche für UMTS-Antennen sind erteilt worden oder ausstehend?
2. Welche Massnahmen trifft der Regierungsrat zur Regulation (siehe auch BGE 1A. 160/2004)?
3. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die ästhetische Beurteilung neuer geplanter und zur Änderung vorgesehener Antennen hohen Ansprüchen genügt (Koordinationspflicht gemäss Art. 36.2 des eidg. Fernmeldegesetzes)?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zu einem eventuellen Antennen Moratorium?
5. Wie sieht die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkantonen aus? (spez. Oberaargau)

Unterschriften: 1. René Steiner, 2. Alfons Ernst, 3. Stefan Müller, Martin Rötheli, Pirmin Bischof, Jakob Nussbaumer. (6)